

Jahresbericht.

2021–2022.

Die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein ist die größte Naturschutzorganisation des Landes.

Sie kümmert sich um seltene und bedrohte Tiere und Pflanzen und leistet mit der Wiedervernässung der Moore einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Das Stiftungsland – das Netzwerk ihrer Naturschutzflächen – umfasst rund 38.500 Hektar. Darum kümmern sich rund 110 Mitarbeiter*innen, die Vielfaltschützer*innen.

Biologischer Klimaschutz.

Die Stiftung Naturschutz renaturiert seit über 45 Jahren entwässerte Moore, um wertvolle Lebensräume für stark angepasste Arten zu schaffen. Diese Erfahrung und Kompetenz zahlt sich jetzt für den Klimaschutz aus: In den Jahren 2021 und 2022 haben die Expert*innen der Stiftung zusammen mehr als 257 Hektar Moorboden wieder vernässt. Durch diese Vernässungsmaßnahmen gelangen nun jedes Jahr gut 2.200 Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre. Das spart jährlich so viele Treibhausgase wie 510 komplette Umrundungen Schleswig-Holsteins mit dem Auto verursachen!

Blütenbunt-Insektenreich.

Die Summer und Brummer hier bei uns im Norden gehen auf ihren Such-Flügen nach den Blütenbunten Wiesen oder Gärten immer häufiger leer aus. Heimische Wildpflanzen fehlen überall. Deshalb stemmen sich die Insektenretter*innen in ihrem Verbundprojekt „Blütenbunt-Insektenreich“ mit weiteren Part-

ner*innen dagegen und verwandeln Wiesen, Grünflächen, Friedhöfe und Firmengelände in den Dörfern und Städten in insektenfreundliche Wiesen. Stolze 748.000 Quadratmeter haben die Insektenretter*innen von 2020 bis Mitte 2022 bereits in blütenbunte Insekten-Paradiese verwandelt.

Frosch, Kröte & Co.

Sie sind stark gefährdet, deutschland- und europaweit geschützt. Ein trauriger Rekord. Im Fokus der Stiftung standen erneut Rotbauchunke, Knoblauch-, Wechsel- und Kreuzkröte sowie Moor- und Laubfrosch. In den Jahren 2021 und 2022 hat die Stiftung unter anderem mit ihrer „Amphibien-Initiative“ in 13 Projektgebieten die Ärmel für die Froschlurche hochgekrempelt. Insgesamt wurden 50 Teiche saniert, wiederhergestellt, neu angelegt oder durch flache Laichzonen und besonnte Ufer zu Kinderstuben aufgewertet. Auf Amrum haben die Vielfaltschützer*innen Dünentäler saniert, neue Sommerlebensräume und zwölf Laichgewässer geschaffen. Als schöner Erfolg konnte eine erfolgreiche Fortpflanzung der Kreuzkröte sowohl auf Sylt als auch auf Amrum gefeiert werden.

Den Zauneidechsen fehlt der Lebensraum

Die Zauneidechse gilt in Schleswig-Holstein als stark gefährdet. Ihre letzten Lieblingsplätze müssen dem ungebremsten Flächenverbrauch weichen. Im EU-geförderten Frosch- und Ech-

senrettungsprojekt „Frosch und Freunde“ wurde eine Zuchtstation genutzt, um in geschützter Umgebung möglichst viele Zauneidechsenbays großzuziehen. Jeweils 150 Mini-Drachen wurden im Stiftungsland Geltinger Birk, Holnis und Nordoe ausgewildert. Aus Nordoe gibt es eine kleine Sensation zu vermelden: Hier wurde 2021 zum ersten Mal die Fortpflanzung der Tiere festgestellt. Das bedeutet, dass die Wiederansiedlung in den neuen Lieblings-Lebensräumen geglückt ist. Um die Nachzucht der Jungtiere haben sich die Vielfaltschützer*innen der Stiftung gemeinsam gekümmert. Auch im Kreis Segeberg hat die Stiftung erneut Jungechsen in die Freiheit entlassen. Genauer gesagt im Stiftungsland Latendorf und Bad Bramstedt. 2020 und 2022 waren im Projekt die erfolgreichsten Jahre. So konnten in beiden Gebieten jeweils 150 Jungtiere ausgewildert werden.

Wiesenvögel.

Im Oktober 2021 wurden im Wiesenvogel-Rettungsprojekts „Wo ist Greta?“ im Stiftungsland Eiderstedt 18 Hektar für die Uferschnepfe optimiert. Gruppen wurden vertieft, Gräben abgeflacht, Kleingewässer angelegt und als Highlight zwei weitere Polder gebaut.

Im Jahr 2022 wurden die beiden ersten dauerhaften Gelege-Schutzzäune im Speicherkoog Nord und Kattinger Watt gebaut. Auf insgesamt 120 Hektar sind nun die Gelege von Uferschnepfe, Kiebitz oder Rotschenkel gegen Fuchs, Marderhund und Co. geschützt. Zudem schwimmt jetzt eine 3,3 Kilometer lange Leine in den breiten Gräben um den Polder im Rickelsbüller Koog. Sie soll verhindern, dass Füchse schwimmend die wertvollen Brutwiesen des Polders erreichen.

Nachdem 2021 das zweite Jahr in Folge die Revierzahlen der Uferschnepfe angestiegen waren, sank 2022 die Zahl um 68 Brutpaare auf 394. Besonders betroffen waren der Speicherkoog Süd und das Vogelschutzgebiet Eiderstedt. Über die Gründe rätseln die Expert*innen. Immerhin war der Bruterfolg 2022 aber im Vergleich immer noch leicht besser, als zu Beginn des Projektes.

Naturgenussfestival.

Mit Genuss die Natur retten – so das Motto

des Festivals – gehört zum festen Repertoire der Stiftung. In den vergangenen zwei Jahren wurden dabei im Schnitt 110 unterschiedliche Events zusammen mit Partner*innen aus Gastronomie, Naturführer*innen, Landwirt*innen und regionalen Produzierenden angeboten. Jährlich besuchten rund 12.000 Teilnehmende die Veranstaltungen, die so unterschiedlich sind wie die Partner – aber eines gemeinsam haben: den Naturschutz-Gedanken.

Stabile Finanzen – Basis erfolgreichen Naturschutzes.

Der Vorstand hat die Stiftung sicher durch die von der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg geprägten Jahre gesteuert. Auch in dieser turbulenten Zeit wurden wieder positive Abschlüsse erzielt. Ein Jahresergebnis von rund 1,7 Millionen Euro im Jahr 2020 (2021: 1,8 Millionen Euro) ermöglicht es der Stiftung, erneut Rücklagen für neue Naturschutz- und Klimaschutzprojekte zu bilden.

Als Eigenanteil für Förderprojekte sind diese Mittel neben den Spenden eine wichtige Grundlage der Stiftungsarbeit. Die Stiftung muss Eigenmittel aufbringen, um aus den Fördertöpfen der EU, des Bundes, des Landes und der Kreise Geld für ihre Projekte nach Schleswig-Holstein zu holen. Ein großer Dank gebührt den Spender*innen, die so viel Vertrauen in die Arbeit der Stiftung haben. In Kombination mit den Fördermitteln macht die Stiftung aus 30 Euro, 100 Euro für den Klima- und Artenschutz in Schleswig-Holstein. 2021/2022 konnte sie Drittmittel in Höhe von 24,5 Millionen Euro einwerben.

2022 schloss das Jahr mit einer Bilanzsumme von 317,0 Millionen Euro (2021: 308,2 Millionen Euro). Das Stiftungskapital von 262,4 Millionen Euro (2021: 257,8 Millionen Euro) liegt allerdings nicht im Safe, sondern vor der Haustür der Schleswig-Holsteinerin*innen. Jede neue Naturschutzfläche der Stiftung geht mit ihrem Ankaufswert in die Bilanz ein. Diese 273,3 Millionen Euro (2021: 269,5 Millionen Euro) sind also ein ideeller, fiktiver Wert, an dem sich Besucher*innen bei einem Besuch im Stiftungsland erfreuen können.

Geschäftszahlen.

BILANZ		
AKTIVA <small>Angaben in Tsd. EUR</small>	2021	2022
A. Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte, Lizenzen, Grundrechte an Grundstücken	5.361	5.296
II Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	269.522	273.299
Außenanlagen	2.238	1.956
Betriebs- und Geschäftsausstattung	696	814
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76	69
III Finanzanlagen	4.248	4.248
Zwischensumme	282.141	285.682
B. Umlaufvermögen (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Öko- punkte etc.)	24.867	30.196
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.216	1.109
Bilanzsumme	308.224	316.987

PASSIVA <small>Angaben in Tsd. EUR</small>	2021	2022
A. Eigenkapital		
I Stiftungskapital		
Gründungskapital	767	767
Zustiftungskapital, beinhaltet den Wert unserer Naturgrundstücke im Stiftungsland.	257.067	261.668
Zwischensumme	257.834	262.435
II Rücklagen	13.340	15.012
III Mittelvortrag	1.856	1.741
B. Sonderposten und Rückstellungen	4.532	4.504
C. Verbindlichkeiten	29.413	31.593
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.249	1.702
Bilanz Summe	308.224	316.987

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Tsd. EUR	2021	2022
1. Erträge aus dem ideellen Bereich		
Projektzuschüsse von EU, Bund, Land, Kreisen	7.154	8.455
Spenden, Erbschaften	460	990
2. Vermögenserträge	9.163	7.473
3. Bestandsveränderung	-253	-44
4. Sonstige Erträge	1.156	1.202
5. Personalaufwand	-4.995	-5.478
6. Abschreibungen	-793	-764
7. Sonstige Aufwendungen	-10.223	-10.823
8. Erträge aus Beteiligungen (Ausgleichsagentur, Wiedingharder Weidelandschaften etc.)	110	600
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24	-48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-6
Jahresergebnis	1.753	1.557
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.331	1.856
Bildung von Ergebnisrücklagen	-1.296	-1.806
Entnahme aus Ergebnisrücklagen	68	134
Ergebnisvortrag	1.856	1.741

TREUHANDSTIFTUNGEN

BILANZSUMMEN Angaben in Tsd. EUR	2021	2022
Stiftung Grönauer Heide	3.267	3.303
Karl-Heinz Schulenburg Stiftung	1.074	1.211
Stiftung Eiderstedter Natur	4.575	4.610
Stiftung wildartenfreundlicher Landbau	1.372	1.371
Stiftung Obere Eider	54	62
Stiftung Naturschutzgeschichte Schleswig-Holstein	15	-14
Stiftung Wildtiere im Norden	13	40
Stiftung artenreiche Kulturlandschaft	50	437